



46. Ausgabe, im April 2018



Newsletter

Schule Petermoos

Themen in diesem Newsletter:

- ❖ Pemo-Crew auf Studienreise in München
- ❖ Reality Check: Wenn Kiffen zum Problem wird
- ❖ Im August brechen im Pemo neue Zeiten an
- ❖ Termine

Pemo-Crew auf Studienreise in München

Im Dezember 2015 hat das Pemo bekanntlich den Schweizer Schulpreis gewonnen. 20'000 Franken betrug das Preisgeld! 5000 hat das SchülerInnen-Parlament für ein grosses Fest erhalten. Das restliche Geld wurde in eine unvergessliche Studienreise investiert.

Unsere Lehrerinnen Mirjam Margaroli und Eva Schlösser machen auch als Reiseleiterinnen eine perfekte Falle. Mit einem Car reiste die ganze Pemo-Schar inklusive Schulpräsidentin und Vertretungen der Verwaltung nach

München. Ein abwechslungsreicher Mix aus gemeinsamen Aktivitäten und individuellem Programm bot allen etwas.

Auch ein Schulbesuch gehörte dazu. Munter ging es im Hofbräuhaus zu und her! Ein idealer Anlass, um den Teamgeist zu stärken.

Wir freuen uns, Sie an den Besuchstagen vom 14.-16.5.18 zu sehen.



Herzliche Grüsse,
die Schulleitung

Ueli Müller & Ralph Zollinger



Pemo-News:

Am 15.4.18 haben die Wahlen stattgefunden. Wir freuen uns sehr, dass alle unsere Wiederkandidierenden mit guten Resultaten wiedergewählt wurden. Ganz besonders gratulieren wir unserer Schulpräsidentin, Frau Marlise Fahrni, zu ihrem



glanzvollen Resultat! Für den 7.Sitz hat keiner der neuen Kandidaten das absolut Mehr erreicht. Es gibt deshalb einen zweiten Wahlgang. Wir freuen uns sehr auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit mit unserer Schulpflege. Priska Hänni und Oliver Bertschinger haben nicht mehr kandidiert. Wir wünschen den beiden alles Gute. Frau Hänni wird uns bei unserem Neubauprojekt hoffentlich weiterhin beratend zur Seite stehen.

Wenn Kiffen zum Problem wird – was tun?



Leider macht Cannabis auch vor dem Pemo nicht halt. Aus aktuellem Anlass bringen wir deshalb nochmals einen Artikel eines früheren Newsletters zur Sprache. Eine Grosskontrolle der Polizei in der letzten Woche zeigt, wie ernst wir das Problem nehmen. Danke für Ihre Unterstützung!

Von Rebecca Suter, Schulsozialarbeiterin

Wie können Sie als Eltern reagieren, wenn Sie mit Schrecken feststellen: Mein Kind kifft!? Auf den Ärger über diese Tatsache folgt oft Besorgnis: Kiffen ist schädlich. Man will dem Sohn, der Tochter den Ernst der Lage klarmachen. Aber wie?

- Drohungen, wie z.B.: „Wenn du nicht sofort damit aufhörst, darfst du deine Freunde nicht mehr sehen, nicht mehr in den Ausgang gehen.“ bringen oft nicht den erwünschten Erfolg.
- Senden Sie stattdessen Ich-Botschaften. Diese könnten folgendermassen aussehen: „Ich habe gemerkt, dass du kiffst, das macht mir Sorgen.“
- Vermeiden Sie Vorwürfe, da diese das Gegenüber in die Ecke drängen und eine offene Aussprache unmöglich wird.
- Wählen Sie für ein konfrontatives Gespräch einen passenden Rahmen, in welchem genug Ruhe und Zeit vorhanden ist.

- Bereiten Sie wenige wichtige Punkte in Form von Ich-Botschaften vor. Vermeiden Sie es, Ihr Kind mit Vorwürfen und Enttäuschung zu bombardieren.
- Zeigen Sie ehrliches Interesse an der Lebenswelt Ihres Kindes und fragen Sie nach den Gründen, die für das Kiffen sprechen.
- Erwarten Sie nicht eine sofortige Abstinenz. Gewohnheiten ändern sich nicht von heute auf morgen.
- Kontaktieren Sie frühzeitig eine Beratungsstelle, um mehr Informationen und Sicherheit zu gewinnen. Die Hotline «Elterninfo Cannabis» von Sucht Schweiz, beispielsweise, hilft zu Bürozeiten unter der Gratisnummer 0800 104 104 weiter.

Bei Fragen können sich Eltern jederzeit mit der Schulsozialarbeit in Verbindung setzen. Die Kontaktdaten finden Sie am Ende des Newsletters. Auch die Suchpräventionsstelle Zürcher Unterland kann wertvolle Dienste leisten. <http://www.praevention-zu.ch>

Selbstverständlich hat auch die Schulleitung jederzeit ein offenes Ohr für Sie und Ihre Anliegen. Auch diese Kontaktdaten finden Sie am Ende des Newsletter.



Schule Petermoos

23.4.–4.5.18
Frühlingsferien

In der 1. Ferienwoche: Freiwillige Studienreise nach Berlin für auserwählte 3. KlässlerInnen

10.–13.5.18
Auffahrt mit Auffahrtsbrücke

14.–16.5.18
Besuchstage im Pemo inkl. Kafi des Elternteams

21.5.18
Pfungstmontag – schulfrei

30.5.18
Weiterbildungstag – schulfrei

11.6.18
Sitzung Elternteam

13.6.18
2km–Lauf

15.6.18
Pemo–Sommernacht
(Verschiebungsdatum 29.6.)

18.–22.6.18
Projektwoche / Klassenlager

26.6.18
Umstufungskonferenz 1./2.Kl

28.6.18
Sporttag
(Verschiebungsdatum 5.7.18)

12.7.18
Abschlussfest 3. Klassen

13.7.18
Abschlussstag alle Klassen

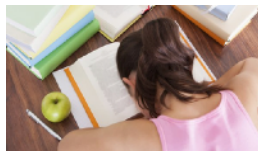
Im Juli 2018
erscheint der nächste Newsletter

Im August brechen im Pemo neue Zeiten an

Längst ist es erwiesen: Jugendliche sind produktiver, wenn sie nicht schon in aller Frühe aufstehen müssen. Das Pemo trägt dem Rechnung und startet ab Sommer später. Gleichzeitig wurde das komplette Stundenplanmodell überarbeitet. Die SchülerInnen sollen im Zentrum stehen. Eine bessere Verteilung der Lernatelier-Stunden wird endlich möglich.

Die sogenannte Schlafmützen-Studie ist nur eine davon. Sie hat folgendes herausgefunden:

Schüler, denen man eine halbe Stunde mehr Schlaf gönnt, leisten mehr, sind motivierter und schwänzen seltener den Unterricht – das hat eine Forschergruppe am Hasbro Kinderkrankenhaus in Providence im US-Bundesstaat Rhode Island herausgefunden. Für seine Studie ließ das Forscher-Team 201 Schülern der Klassen 9 bis 12 für eine Probephase den Unterrichtsbeginn von 8 Uhr auf 8.30 Uhr verlegen. Ergebnis: Die Jugendlichen waren besser bei der Sache und machten seltener blau. Trotz des nach hinten verschobenen Schulstarts blieben die Jugendlichen abends nicht länger auf, sondern gingen zur gleichen Zeit wie sonst ins Bett. Entsprechend ging die Zahl der Schüler, die in der Woche weniger als sieben Stunden Schlaf pro Nacht bekamen, um fast 80 Prozent zurück. Jeder zweite Jugendliche schlief nun acht oder mehr Stunden. Zuvor schaffte diesen erstrebenswerten Wert nur rund jeder Sechste. Die halbe Stunde mehr wirkte sich auch positiv auf den allgemeinen Gemütszustand der Jugendlichen aus. Der Anteil derjenigen, die sich als nicht richtig glücklich oder als deprimiert beschrieben, sank durch den späteren Schulbeginn von gut 65 auf rund 45 Prozent. Um zwei Drittel zurück ging zudem die Zahl der Jugendlichen, die sich krank meldeten, weil sie sich erschlagen und zu müde für den Unterricht fühlten. (Quelle: Spiegel online 6.7.2010)



Schon seit längerem sind wir unzufrieden mit unserem Stundenplan. Eine Arbeitsgruppe hat verschiedene Varianten ausgearbeitet. Folgende Rahmenbedingungen wurden beachtet:

- Der Stundenplan ist vom Schüler / von der Schülerin aus gedacht.
- Die LA-Lektionen sind sinnvoll und bewusst verteilt
- LA-Blöcke sind nach Möglichkeit Doppellektionen.
- Unterrichtszeiten überdenken
- Lehrplan 21 – konform
- Kognitive Fächer mehrheitlich am Morgen

Die Schulkonferenz hat sich für eine Variante entschieden. Diese wird ab August 2018 umgesetzt. Es gibt folgende Neuerungen:

- Start am Montag um 7.45 Uhr mit einer Klassenstunde (Wochenstart)
- Dienstag bis Freitag von 7.45 – 8.30 Uhr Vertiefungsstunden, offizieller Unterrichtsbeginn um 8.30 Uhr
- Leicht verkürzte Mittagspause von 11.50 – 13.20 Uhr (statt 11.50–13.30 Uhr)
- Unterricht am Nachmittag teilweise bis 17.15 Uhr
- Am Mittwoch in den 1. und 2. Klassen Unterricht bis 12.35 Uhr bzw. 13.20 Uhr
- Wahlfächer 3. Klassen teilweise am Mittwochnachmittag

Damit wird vieles neu im Pemo – zum Wohle unserer SchülerInnen! Der Stundenplan soll besser ihren Bedürfnissen angepasst sein. Er soll den Erkenntnissen der Wissenschaft Rechnung tragen und noch bessere Lernerfolge ermöglichen.

Natürlich sind wir uns bewusst, dass diese Veränderungen auch Auswirkungen auf das Familienleben haben (späterer Start, leicht verkürzte Mittagspause, Mittwochnachmittag nicht mehr für alle schulfrei). Wir zählen da auf Ihre Unterstützung. Für Fragen steht die Schulleitung gerne jederzeit zur Verfügung.

Adresse:
Drisglerstr. 3
8107 Buchs
Internet:
www.petermoos.ch

Telefon Schulleitung:
043 411 68 10

Telefon LehrerInnenzimmer:
043 411 68 00

Schulsozialarbeit
043 411 68 22

Fax:
043 411 68 20

E-Mail:
schulleitung@petermoos.ch

Absenzen bitte direkt der Klassenlehrperson melden

Newsletter Petermoos

Dieser Newsletter wird quintalsweise auf www.petermoos.ch aufgeschaltet. Möchten Sie den Hinweis darauf per E-Mail in Zukunft nicht mehr erhalten? Senden Sie ein E-Mail mit dem Vermerk „Newsletter abbestellen“ an schulleitung@petermoos.ch.